

Insolvenzverwalter retten zehntausende Arbeitsplätze

Berlin, 29.04.2016.

Das Statistische Bundesamt hat heute bekannt gegeben, dass bei Insolvenzverfahren von Unternehmen, die 2009 eröffnet und bis Ende 2013 abgeschlossen wurden, 36.349 Arbeitsplätze gesichert werden konnten. Sobald alle Verfahren die in 2009 eröffnet wurden abgeschlossen sind, wird sich diese Zahl erhöhen.

Im Jahr 2009 wurden 24.139 Unternehmensinsolvenzen eröffnet. Davon wurden bis Ende 2013 insgesamt 13.600 Verfahren, d.h. 56,3 Prozent, abgeschlossen. Eine Betriebsfortführung gelang in 1.058 Fällen (7,8 Prozent), in 628 Verfahren (4,6 Prozent) konnte das Unternehmen saniert werden.

Angesichts der verhältnismäßig kurzen Verfahrensdauer deutet vieles darauf hin, dass es sich überwiegend um kleinere, von vornherein auf Abwicklung ausgerichtete Verfahren handelt. Die Dauer von Großverfahren, die nicht vorzeitig über Insolvenzpläne beendet werden, erstreckt sich erfahrungsgemäß auf über fünf Jahre und konnte so nicht in die Statistik aufgenommen werden.

„Fast 50 Prozent der Verfahren wurden noch nicht abgeschlossen. Dies dürfte vor allem größere Verfahren mit komplexen Rechtsfragen betreffen, weshalb die Aussagekraft dieser Statistik nicht stark ist. In einer Gesamtbetrachtung dürfte sich die Zahlenlage gravierend verändern, vor allem auch bei der Sicherung von Arbeitsplätzen die dann höher sein wird“, so Dr. Daniel Bergner, Geschäftsführer des VID.

In Zukunft werden durch das Insolvenzstatistikgesetz mehr Daten zur Verfügung stehen: *„Dies war lange überfällig, da man so bei Bewertungen des Insolvenzwesens und Debatten um Gesetze nicht mehr auf geschätzte Zahlen oder gefühlte Betroffenheit angewiesen sein wird“,* so Bergner weiter.

Über den VID:

Der Verband Insolvenzverwalter Deutschlands ist der Berufsverband der in Deutschland tätigen Insolvenzverwalter. Mit 470 Mitgliedern vertritt er die überwiegende Mehrheit dieser Berufsgruppe. Die Mitglieder verpflichten sich auf „Grundsätze ordnungsgemäßer Insolvenzverwaltung“ und zur Zertifizierung nach ISO:9001. Damit setzt der Verband Maßstäbe für eine unabhängige, transparente und qualitativ anspruchsvolle Insolvenzverwaltung. Voraussetzung für die Mitgliedschaft ist eine mindestens dreijährige Tätigkeit als Unternehmensinsolvenzverwalter. Das Gütesiegel VID-CERT dokumentiert die Qualität der Arbeit der Mitglieder und wird nach externer Prüfung verliehen.

Kontakt:

Tobias Pechmann, Pressereferent
Fon 0221 99 22 30 801
Mobil 0170 52 43 229

Email pechmann@vid.de
twitter: [@vid_Verband](https://twitter.com/vid_Verband)
www.vid.de